

## **Rückert, Friedrich: 73. (1839)**

- 1 Die Demuth ist wol gut daß sie ein Herz erringe;
- 2 Doch hüte dich daß dich dazu nicht Hochmuth bringe.
  
- 3 Nicht falscher Demuth Schein ist es wovor ich warne,
- 4 Den künstlich Hochmuth webt, daß er die Welt umgarne;
  
- 5 Wirkliche Demuth auch, die dir im Herzen sprießt,
- 6 Gib Acht ob sie in sich nicht wahren Hochmuth schließt;
  
- 7 Der, wenn er sich gelähmt sieht außen, und sich schämt
- 8 Mislungenen Erfolgs, zur Demuth sich bequemt.
  
- 9 Wie die Begierde, die, verzweifelnd an Erjagung
- 10 Begehrter Güter, sich zurückzieht in Entsagung.
  
- 11 Doch ist es nicht genug, das Ziel erreicht zu haben,
- 12 Wenn, statt auf ebnem Weg, auch über Stock und Graben?
  
- 13 Du danke Gott daß doch die Feinde sind geschlagen,
- 14 Und herrsche so daß sie ihr Joch geduldig tragen.

(Textopus: 73.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12053>)